



Daumen hoch vor dem Start am Kerenzerbergrennen: Schwinger Roger Rychen (rechts) düst am Wochenende die Kerenzerbergstrasse hoch.

Bilder: Archiv/Keystone

Das müssen Sie zum Kerenzerbergrennen wissen

Samstag und Sonntag findet in Mollis das Kerenzerbergrennen statt. Das Wichtigste in zehn Punkten.

von Ueli Weber

Zu diesen Zeiten wird gefahren

Das Kerenzerbergrennen findet Samstag und Sonntag, 15. und 16. Juni, statt. Das Fahrerinnenlager auf dem Areal der Netstal Maschinen AG in Näfels steht für Zuschauerinnen jeweils ab 7 Uhr morgens offen. Das Rennen startet um 8.10 Uhr und dauert bis 17.30 Uhr. Um 12 Uhr gibt es eine Stunde Mittagspause.

Unterwegs wie schon in den 1960er-Jahren

Der Start erfolgt beim Restaurant «Waid» in Mollis – dort starteten die Rennautos schon von 1967 bis 1970, als das ursprüngliche Kerenzerbergrennen durchgeführt wurde. Von Mollis aus geht es 3,17 Kilometer weit die Kerenzerbergstrasse hoch bis zum Ziel beim Fohlenwald – bis dahin erwarten die Rennfahrerinnen vier Spitzkehren und Tausende Zuschauerinnen am Strassenrad.

Das fahrende Museum

Die Rennfahrerinnen gehen mit 220 Autos und 50 Motorräder an den Start. Dabei sei das Kerenzerbergrennen «ein fahrendes Museum», wie es die Veranstalterinnen nennen: Die historischen Rennboliden machen den

Anlass aus. Ein richtiges Rennen ist das Kerenzerbergrennen nicht: Die Zeit hoch ins Ziel wird erst gar nicht offiziell gemessen. Die Fahrzeuge benötigen keine Strassenzulassung, es gibt keine Höchstgeschwindigkeit oder Vorschrift, wie laut der Motor dröhnen darf. Darum sind oft auch kuriose Gefährte zu bestaunen, wie etwa die «schnellste Badewanne der Welt».

Ein Schwinger und ein Bobfahrer am Steuer

Lange nicht jede im Fahrerinnenfeld ist eine geübte Rennfahrerin. Der Glarner Schwinger und Eidgenosse Roger Rychen wird mit einem Porsche 911 GT3 die Rennstrecke hochjagen. Er wechselt sich mit dem Schweizer Bobpiloten Michael Vogt ab. Letzterer ist hohe Geschwindigkeiten gewohnt, allerdings jagt er üblicherweise den Berg runter statt hoch. Ebenfalls am Start ist Publikumsliebbling Loris Rosati, der in seinem Rennrad Ape die Kurven der Kerenzerbergstrasse hochdüst.

Die rassistigste Taxifahrt des Glarnerlandes

Für 150 Franken kann man die Rennstrecke als Beifahrerin auf eine andere Art erleben. «Steigen Sie in eines unserer fünf Renntaxis, gefahren von einem lizenzierten Fahrer, und rasen Sie den Kerenzerberg hinauf», verspricht die Rennorganisation. Die Taxifahrten können beim Infostand auf dem Areal der Netstal Maschinen AG

bar bezahlt werden. Wer sich einen Platz sicher möchte, soll frühzeitig dort sein. Alternativ kann man über die Webseite eine Fahrt reservieren.

Kein Durchkommen auf der Kerenzerbergstrasse

Die Strecke zwischen Mollis und Filzbach ist Samstag und Sonntag von 7 bis 18 Uhr in beide Richtungen gesperrt. Filzbach und Obstdalen erreicht man während dieser Zeit mit dem Auto nur via Mühlehorn.

Die Busse fahren anders als sonst

Die gute Nachricht zuerst: Am Rennwochenende fährt das Postauto von Näfels bis Mühlehorn und retour gratis. Aber: Während des Rennens halten die Postautos nicht immer an den Haltestellen, die an der Rennstrecke liegen. Es gilt ein Spezialfahrplan, den man unter anderem auf der Webseite des Kerenzerbergrennens oder auch auf der SBB-App sehen kann. Fahrgästin von und nach Filzbach, Obstdalen, Mühlehorn wird empfohlen, den Zug via Ziegelbrücke zu nehmen.

Billette gibts nur gegen Bargeld

Der Eintritt kostet 5 Franken pro Person und Tag – wie schon in den 1960er-Jahren. Die Billette können unterwegs zu den fürs Publikum vorgesehenen Räumen bezahlt werden.

Achtung: Man kann nur bar bezahlen. Das gilt auch für die Verpflegungsstände.

Die Zuschauerinnen parkieren ihre Boliden auf dem Flugplatz

Vor zwei Jahren besuchten rund 10 000 Zuschauerinnen das Kerenzerbergrennen. Die Veranstalterinnen empfehlen eine frühzeitige Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wer mit dem Auto anreist, findet ab 6.30 Uhr morgens Parkplätze auf dem Flugplatz. Ein Parkplatz kostet 20 Franken pro Tag. Vom Parkplatz fährt ein Shuttle-Bus zum Vorstart bei der Kirche in Mollis. In Filzbach stehen für Besucherinnen keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

An die Rennstrecke gehts zu Fuss oder mit dem Bus

Entlang der Rennstrecke gibt es spezielle Zuschauerinnenräume, wo man auch Essen und Trinken kaufen kann. Diese erreicht man am einfachsten zu Fuss über Spazierwege. Die Fusswege dorthin sind ab dem Bahnhof Näfels-Mollis und den offiziellen Parkplätzen beschildert. Vor dem Rennen, während der Mittagspause und nach dem Rennen halten die Busse auch auf der Kerenzerbergstrasse, etwa in Beglingen. Zudem wird das Rennen vormittags und nachmittags nochmals kurz für Busfahrten unterbrochen.

Bischof Thuruthimattam in Oberurnen

Wie der katholische Pfarrer Josef-Michael Karber mitteilt, ist sein guter Freund Bischof Thomas Thuruthimattam einer Einladung gefolgt und gastiert am Wochenende in Oberurnen. Am Samstag, 15. Juni, feiert er dort in der Dreifaltigkeitskirche um 18 Uhr die heilige Messe, am Sonntag um 9 Uhr am gleichen Ort erneut.

Alt Bischof Thomas Thuruthimattam kommt laut Mitteilung aus der indischen Diözese Gorakhpur, die rund 20 000 Quadratkilometer gross ist und im Norden an Nepal grenzt. «Darin leben 18 Millionen Menschen, von denen lediglich 3300 römisch-katholisch sind», heisst es weiter. Da rund 60 Prozent der Menschen Analphabeten seien, sei es dem Bischof wichtig, besonders für Schulbildung zu sorgen. Ein weiteres Anliegen sei ihm das Fatima-Hospital, das weiter ausgebaut werden müsse. Das Bistum Gorakhpur sei noch jung: «Es wurde 1984 gegründet. Thomas Thuruthimattam war erst der zweite Bischof dort.» (eing)

«Trara, das tönt wie Jagdgesang»

An den Sommerkonzerten des rund 40-köpfigen Orchesters Kaltbrunn Niederurnen (OKN) steht laut einer Mitteilung das Jagdhorn im Zentrum. Mit der achtköpfigen Ostschweizer Parforcehorngruppe Jagdhorn Brass Allegro musiziert das OKN unter anderem Werke für diese Form des Naturhorns. Zum Thema «Wald und Jagd» werden Stücke der europäischen Romantik gespielt. Die musikalische Gesamtleitung hat Stefan Susana, Konzertmeisterin ist Domenica Padovan, Leiter der Jagdhorn Brass Allegro Reto Scherrer. Die Konzerte finden am Samstag, 22. Juni, um 20 Uhr in der reformierten Kirche in Mollis und am Sonntag, 23. Juni, um 19 Uhr unter freiem Himmel auf Maria Bildstein in Benken statt. (eing)

Weitere Infos unter www.okn.ch und www.jagdhornbrassallegro.ch

Eine Lenkerin übersieht in Näfels ein Auto

Am Dienstag ist es in Näfels um circa 15 Uhr zu einem Unfall gekommen. Wie die Glarner Kantonspolizei am Mittwoch mitteilte, fuhr eine 81-jährige Lenkerin mit ihrem Auto auf der Bahnhofstrasse Richtung Dorfkern Näfels und wollte Richtung Niederurnen in die Hauptstrasse einbiegen. Dabei übersah sie ein korrekt auf der Hauptstrasse Richtung Niederurnen fahrendes Auto und stiess in dieses. Personen wurden keine verletzt, aber beide Fahrzeuge leicht beschädigt. (kapo)



Nur Blechschaden: Beim Unfall in Näfels wird niemand verletzt. Bild Kantonspolizei Glarus